



Im Einsatz für die Natur



Die Naturschutzverbände
im Biosphärengebiet Schwäbische Alb
stellen sich vor:



Schwäbischer
Albverein



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Vorwort des Schwäbischen Albvereins

Das 2008 geschaffene Biosphärengebiet Schwäbische Alb erstreckt sich etwa 40 Kilometer in Nord-Süd- und 20 Kilometer in Ost-West-Richtung über die Mittlere Schwäbische Alb, vom Albvorland über den Albtrauf und die Albhochfläche bis zur Donau. Besondere Merkmale sind die Hang- und Schluchtwälder am Albtrauf, die Streuobstwiesen im Albvorland und die traditionelle Kulturlandschaft auf der Alb mit ihren Wacholderheiden, Weiden, Äckern und Wäldern. Das Biosphärengebiet ist eine Modellregion, in der der Natur- und Umweltschutz mit weitreichender regionaler Strukturförderung verknüpft werden soll.

Die Naturschutzverbände haben wesentlich zur Entstehung des Biosphärengebiets beigetragen. Sie haben über Jahrzehnte dafür gesorgt, dass die Besonderheiten und die Vielfältigkeit des Gebiets sowie die Wanderwege erhalten und gefördert wurden. Wie die Verbände den Natur- und Umweltschutz vor Ort in die Tat umsetzen, Adressen, Tipps und Mitmachmöglichkeiten, lesen Sie hier.

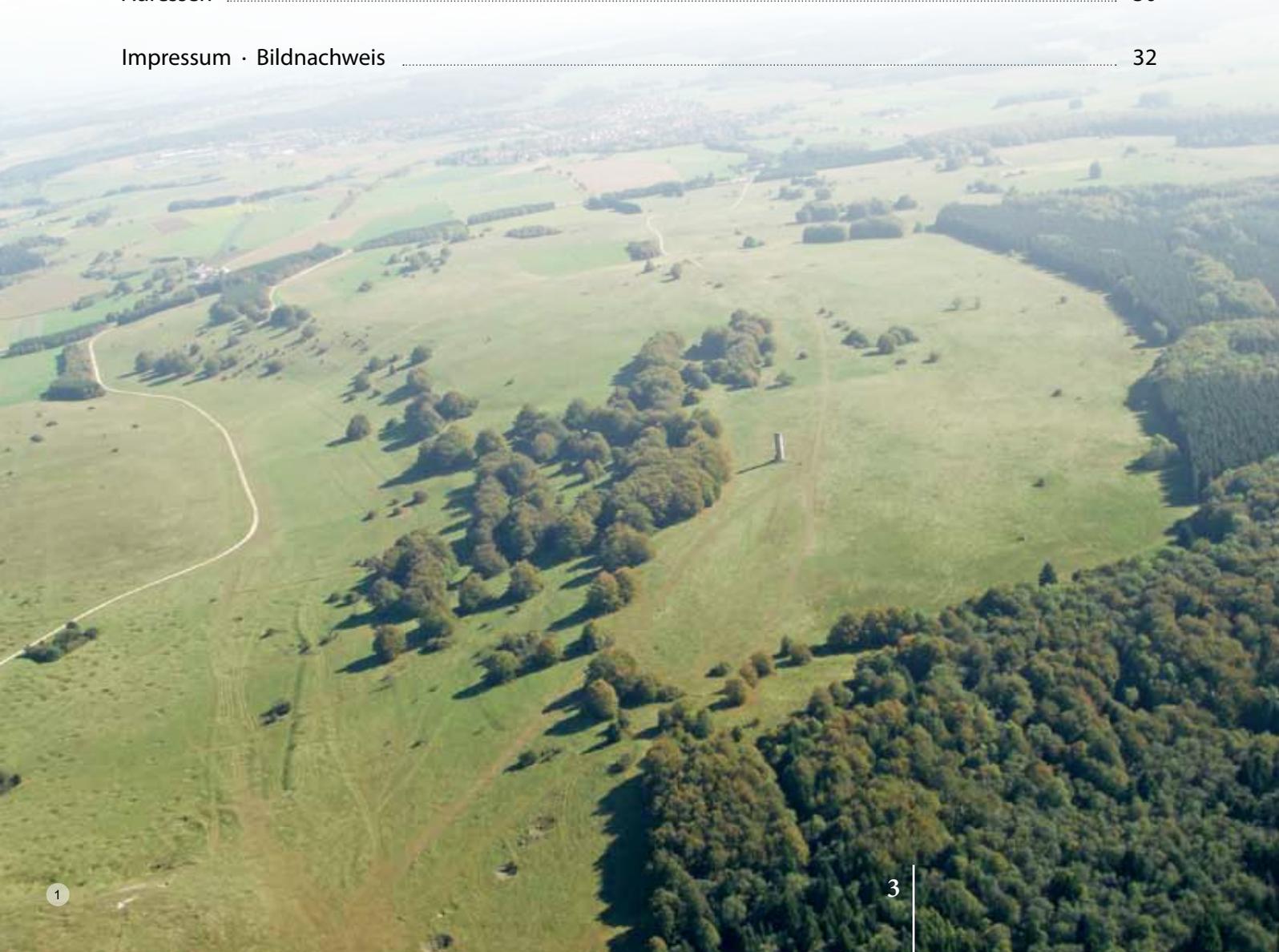
Übersichtskarte des Biosphärengebiets Schwäbische Alb.



Inhaltsverzeichnis

Seite

Naturschutzverbände – ihre Ziele und Aktivitäten	4
Schwäbischer Albverein – Besucherlenkung durch Wanderwege und Führungen	6
Schwäbischer Albverein – Naturschutz durch Grunderwerb und Pflege	8
Landesnatschutzverband Baden-Württemberg – Dachverband der Naturschutzverbände	10
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland: Umwelt schützen – Natur bewahren	14
Naturschutzbund Deutschland – Im Einsatz für Mensch und Natur	18
Bund Naturschutz Alb-Neckar – Biotoppflege auf vereinseigenen Grundstücken	22
NaturFreunde Deutschlands – internationaler und politischer Verband für Natur- und Umweltschutz	26
Adressen	30
Impressum · Bildnachweis	32



Naturschutzverbände – ihre Ziele und Aktivitäten

Aufgrund der wachsenden Umweltprobleme und der vielfältigen Nutzungsansprüche an Natur und Landschaft ist der Natur- und Umweltschutz mehr denn je auf Unterstützung angewiesen.

Viele Menschen, die sich für die Erhaltung und Entwicklung von Natur und Landschaft einsetzen, haben sich in Naturschutzverbänden (zumeist Vereine) zusammengeschlossen. Der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg (LNV) ist der Dachverband der Natur- und Umweltschutzverbände in Baden-Württemberg. Zu den größten überregional tätigen Naturschutzverbänden zählen außerdem der BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland), der NABU (Naturschutzbund Deutschland) und die NaturFreunde Deutschlands. Das Arbeitsgebiet des Schwäbischen Albvereins ist etwas enger gefasst, geht aber weit über die Schwäbische Alb hinaus. Es schließt nahezu die gesamte Fläche von Württemberg, vom Tauberland bis zum Bodensee und vom Schwarzwaldrand bis zum Nördlinger Ries, ein. Der BNAN (Bund Naturschutz Alb-Neckar) zählt zu den kleineren Naturschutzverbänden, die sich in bestimmten Regionen um den Natur- und Umweltschutz kümmern. Einen Schwerpunkt bilden hier die Betreuung von Schutzgebieten und Biotopen und der Schutz bedrohter Tier- und Pflanzenarten.

Die Aufgaben der Naturschutzverbände sind in deren Satzungen geregelt. Beim LNV als Dachverband steht die Koordination der Arbeit der Mitglieds-



2



3



4



5

4

verbände im Vordergrund. Er vertritt die Interessen der Verbände auch bei der Landesregierung, Ministerien, der öffentlichen Verwaltung und Wirtschaftsverbänden. Zentrale Aufgaben aller Naturschutzverbände sind Stellungnahmen zu aktuellen Fragen des Natur- und Umweltschutzes. Des Weiteren werden Informationen vermittelt, insbesondere durch verschiedene Schriften, das Internet, Vorträge, Ausstellungen, Tagungen, Seminare, Exkursionen und Kontakte zu Presse, Rundfunk und Fernsehen. Und schließlich ist der gesellschaftliche Dialog zu pflegen, beispielsweise mit der Wissenschaft, Medien, Parteien, Kirchen, Sport- und Tourismusverbänden.

Die Natur- und Umweltschutzverbände, die nach dem Bundesnaturschutzgesetz und Landesnaturschutzgesetz anerkannt sind, müssen bei Eingriffen in Natur und Landschaft angehört werden. Die Umweltverbände haben die Möglichkeit, vor den Gerichten zu klagen (sog. Verbandsklage).

Alle, die sagen „man könnte...“, „man sollte mal...“, „man müsste...“, „es wäre gut, wenn man...“ oder „ich habe Lust, aktiv zu werden“, können sich bei den Naturschutzverbänden engagieren. Hier bietet sich die Möglichkeit, seine Meinung zu konkreten Planungen und Projekten zu äußern und praktische Naturschutzarbeit vor Ort zu leisten. Familien können mit Gleichgesinnten schöne Naturerlebnisse haben. In den Verbänden gibt es viele Kenner der Tier- und Pflanzenwelt, die ihr Wissen gern weitergeben.

Bei einem Naturschutzverband oder in den Arbeitskreisen des Landesnaturschutzverbands mitzuarbeiten ist für jeden möglich. Machen Sie mit!





Schwäbischer Albverein – Besucherlenkung durch Wanderwege und Führungen

Der 1888 gegründete Schwäbische Albverein ist mit rund 110 000 Mitgliedern der größte deutsche und europäische Wanderverein. Von Anfang an hatte der Schutz von Natur und Landschaft einen hohen Stellenwert. Dazu trägt auch das weit verzweigte Wanderwegenetz bei, das der Verein während seines 125-jährigen Bestehens angelegt hat. Es umfasst heute zwischen Tauberland und Bodensee rund 24 000 km. Diese Wege werden instand gehalten, beschil- dert und neuen Entwicklungen angepasst. So wird beispielsweise ein Weg durch ein besonders sensibles Gebiet auf eine andere Trasse verlegt, Moore werden durch Bohlenwege geschützt, und an erosionsgefährdeten Hängen werden Stufen und Kehren angelegt. Als Motto gilt: Wer auf den Wegen bleibt, schont die Natur.



9



10

1976 unternahm der Albverein erste Besucherlenkungsmaßnahmen im Schopflocher Moor. Der Schutz des Moors wird durch einen Bohlenweg gewährleistet.



11

Instandsetzung eines Wegs im Naturschutzgebiet Jusi (Landkreis Esslingen). Der gut begehbare Weg wird angenommen, Wegabkürzer werden nicht mehr benutzt und begrünen sich wieder.



12

Auch größere Gruppen schonen die Natur, wenn sie auf den vom Albverein angelegten Wegen bleiben. Naturschutzgebiet Limburg, Landkreis Esslingen.



13

Wegtafeln und Wegmarkierungen des Schwäbischen Albvereins.

Jeder Albvereins-Weg ist im Gelände mit einem speziellen Symbol gekennzeichnet (farbige Striche, Kreuze, Rauten, Punkte, Dreiecke usw.). Dieselben Symbole sind in den Wanderkarten (bei den Ausgaben mit Wanderwegen) eingedruckt. Der Wanderer kann sich kurz entschlossen auf den Weg machen in der Gewissheit, dass ihn eine schöne Strecke erwartet. An ihrem Beginn wird die Strecke auf Wegtafeln erläutert: Der nächst gelegene Zielort steht oben und die entfernter gelegenen Orte darunter. Auf der Wanderkarte kann man sich orientieren, wie der Weg verläuft und welche Strecke sich für den Rückweg anbietet.

Der Schwäbische Albverein bildet Wanderführer aus

2001 wurde die Heimat- und Wanderakademie Baden-Württemberg gegründet. Das Hauptanliegen dieser Bildungseinrichtung sind qualifizierte Wander-, Natur- und Landschaftsführer. Naturschutz und Besucherlenkung sind wichtige Bestandteile der Ausbildung. Das Angebot richtet sich aber auch an Interessierte, die Land und Leute im Rahmen von fachkundigen Exkursionen und Seminaren kennenlernen wollen, und an Menschen, die als Wanderführer, Naturschützer oder in der Kulturarbeit bereits engagiert sind und sich weiterbilden möchten.

Biosphärenbotschafter

Der Schwäbische Albverein hat Biosphärenbotschafter. Das sind zertifizierte Wanderführer bzw. Natur- und Landschaftsführer, die sich durch eine zusätzliche Ausbildung im Biosphärengebiet Schwäbische Alb qualifiziert haben. Sie zeigen Besuchern das Biosphärengebiet, wo es am schönsten ist und vermitteln viel Hintergrundwissen.

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Der Schwäbische Albverein und die Verwaltung des Biosphärengebiets setzen sich für eine nachhaltige Entwicklung ein. Darunter versteht man eine möglichst ausgewogene Berücksichtigung wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Interessen. Bildung für nachhaltige Entwicklung ist ein Konzept, das nachhaltiges Denken und Handeln vermittelt.

Wandervereine sind verantwortlich für nachhaltige Angebote

Wanderer können durch umweltbewusstes Freizeit- und Konsumverhalten viel bewirken. Nachhaltigkeit zeigt sich beispielsweise bei der Anreise mit umweltfreundlichen Verkehrsmitteln, beim Konsum regionaler Produkte, beim Besuch von Regionalvermarktern, bei der Auswahl der Wanderausrüstung sowie des Übernachtungsbetriebs. Die Wanderführer haben hier eine große Verantwortung. Deshalb wird in den Kursen der Heimat- und Wanderakademie vermittelt, was im Sinn einer nachhaltigen Entwicklung zu beachten ist.



14
Exkursion im Naturschutzgebiet Limburg (Landkreis Esslingen). Die Teilnehmer bilden sich zum Thema Streuobstwiesen fort.





Schwäbischer Albverein – Naturschutz durch Grunderwerb und Pflege

Der Naturschutz zählte von Anfang an zu den wichtigsten Zielen des Albvereins. Schon 1902 stellte der Teck-Neuffen-Gau einen Antrag zum Schutz des Randecker Maars. Ab 1911 erwarb der Albverein verstärkt Grundstücke für Naturschutzzwecke. Im Schopflocher Moor auf der Mittleren Alb und auf dem Raichberg auf der Westalb wurden über Jahrzehnte konsequent Grundstücke erworben, um die Gebiete vor nachteiligen Eingriffen zu schützen. Aber auch an vielen anderen Stellen ergab sich Gelegenheit, an Grundstücke zu kommen. Zwischen 1990 und 2010 konnten außerdem bei Flurbereinigerungsverfahren große Wiesen übernommen werden, die damals keiner wollte. So verfügt der Schwäbische Albverein mittlerweile über insgesamt knapp 160 Hektar Naturschutz-Grundbesitz. Ein Großteil davon sind Wiesen. Daneben gibt es aber auch einige extensiv bewirtschaftete Äcker, Feuchtgebiete, Gehölze und Hecken.

Grundbesitz ist ein wirkungsvolles Instrument für den Naturschutz, denn der Besitzer kann über die Nutzung und Pflege entscheiden. Lebensräume von Pflanzen und Tieren lassen sich auf diese Weise nachhaltig schützen. Alle Naturschutz-Grundstücke des Albvereins sind in einem Kataster erfasst und auf Luftbild-Grundlage dargestellt.

Beispiel 1: Artenreiche Blumenwiesen

Bei Bad Urach-Wittlingen und -Hengen besitzt der Albverein 15 Hektar wertvolle Wiesengrundstücke. Bunte, artenreiche Blumenwiesen sind nicht nur schön, sondern auch Lebensraum und Brutstätte vieler Tierarten. Dazu gehören Schmetterlinge, viele weitere Insekten, Vögel und Kleinsäuger. Darüber hinaus sind Wiesen beliebte Erholungsräume für den Menschen. Gerade bei den Blumenwiesen bietet der Grundbesitz den Vorteil, dass den Pächtern Auflagen zur Bewirtschaftung gemacht werden können, zum Beispiel das Maß der Düngung und der Zeitpunkt des Mähens.



16

Grundbesitz des Schwäbischen Albvereins, Gemarkung Bad Urach-Wittlingen, Gewinn Hochgesträß.

Salbei-Glatthaferwiese, ebenfalls bei Bad Urach-Wittlingen, Gewinn Hochgesträß.

Beispiel 2: Naturschutzgebiet Schopflocher Moor

Dem Schwäbischen Albverein und der Torfmoor-Schopfloch-Stiftung gehören die ökologischen Kernflächen des Moors, rund 40 Hektar. Der zentrale Teil des Moors muss von Hand offen gehalten werden. Der Schwäbische Albverein führt hierzu alle zwei Jahre einen Pfllegetag durch, an dem rund 80 ehrenamtliche Helfer Bäume und Sträucher entfernen. Zusätzlich werden unter der Federführung des Naturschutzzentrums Schopflocher Alb die Feuchtwiesen mit speziellen Mähgeräten gemäht, um Verbuschung und Bewaldung zu verhindern. Auch die Beweidung mit Schafen und Rindern trägt zur Offenhaltung des Moors bei. Gegen die Austrocknung helfen Vernässungsmaßnahmen. Dazu werden die alten Entwässerungsgräben aufgestaut. Ein Wasserrückstau bis in die Moorflächen und eine Ausbreitung der typischen Moorflora zeigen, dass die Maßnahmen wirksam sind.



Die Kernflächen des Schopflocher Moors werden offen gehalten. Rinder tragen dazu bei.

Wiedervernässungsflächen im Naturschutzgebiet Schopflocher Moor.



Beispiel 3: Ziegenbeweidung in Münsingen-Bichishausen und -Gundelfingen

Keinen Grundbesitz, aber eine im Naturschutz aktive Ortgruppe hat der Albverein im Großen Lautertal mit seinen landschaftsprägenden, einst durch die Schafbeweidung entstandenen Wacholderheiden. Schafe (und Ziegen) hielten die Heiden kurz und bewahrten sie vor der Verbuschung. Heute kommen Wolle und Lambraten aus Übersee und Schäfer ist nur noch ein seltener Beruf. Viele Heideflächen verbuschten und wuchsen zu. Mit den Wacholderheiden gingen auch die typischen, auf Licht und Wärme angewiesenen Tiere und Pflanzen verloren. In Bichishausen und Gundelfingen mochte man das Zuwachsen der Hänge nicht mehr länger mit ansehen. Seit 1998 organisiert die Albvereins-Ortsgruppe Gundelfingen die Beweidung mit Ziegen und baut über die Sommermonate Weidezäune auf. Im Herbst und Winter können Wanderer die Flächen betreten und das Ergebnis bestaunen. Ein gelungenes Beispiel von aktivem, nachhaltigem Naturschutz zur Offenhaltung der albtypischen Wacholderheiden.



Ziegen fressen fast alles, selbst harte Kräuter und Sträucher werden abgeknabbert.



Gundelfingen im Großen Lautertal mit dem Schlossberg, einem Umlaufberg mit der Ruine Niedergundelfingen. Ziegen halten den Magerrasen offen.



Beweidete und unbeweidete Fläche im Vergleich.

Landesnaturaenschutzverband Baden-Württemberg – Dachverband der Naturschutzverbände

Der Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg (LNV) ist der Zusammenschluss von Vereinen, die den Natur- und Umweltschutz in Baden-Württemberg aktiv fördern und unterstützen. Er ist anerkannter Naturschutzverband und vom Land Baden-Württemberg anerkannter Dachverband von 34 Vereinen, die rund 540 000 Mitglieder vertreten. Mitgliedsvereine sind:



Aktionsgemeinschaft Natur- und Umweltschutz Oberbaden e.V.
Arbeitsgemeinschaft „Die NaturFreunde“ in Baden-Württemberg e.V.
Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz Baden-Württemberg e.V.
Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Umweltschutz Bruchsal e.V.
Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz Schwarzwald-Baar-Heuberg e.V.
Arbeitskreis „Heimische Orchideen“ Baden-Württemberg e.V.
Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft e.V.
Baden-Württembergischer Forstverein e.V.
Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.
Biotopschutzbund Walldürn e.V.
Bund für Naturschutz in Oberschwaben e.V.
Bund für Umweltschutz in Reutlingen e.V.
Bund Naturschutz Alb-Neckar e.V.
Deutscher Alpenverein – Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Deutscher Bund zur Rettung des Lebens
Deutscher Naturkundeverein e.V.
Deutscher Tierschutzbund, Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Deutsches Rotes Kreuz – Bergwacht Württemberg
Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg e.V.
Gesellschaft zum Schutze der Natur und der Umwelt durch Bienenhaltung e.V.
InteressenGemeinschaft für Naturkunde und Umweltschutz Killertal e.V.
Landesfischereiverband Baden-Württemberg e.V.
Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
Landesverband für Höhlen- und Karstforschung e.V.
Landesverein Badische Heimat e.V.
Luchs-Initiative Baden-Württemberg zur Förderung des Artenschutzes e.V.
Naturschutzgruppe „Taubergrund“ e.V.
Odenwaldklub e.V.
Ökologischer Jagdverein Baden-Württemberg e.V.
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband e.V.
Schwäbischer Albverein e.V.
Schwäbischer Heimatbund e.V.
Schwarzwaldverein e.V.
Verschönerungsverein Stuttgart e.V.

Mit nur zwei Organisationsebenen (Land und Kreis) und einer Geschäftsstelle in Stuttgart ist der LNV straff und effektiv organisiert. Der Vorstand des LNV setzt sich aus gewählten Mitgliedern und Vertretern der Verbände und der LNV-Arbeitskreise zusammen und ist so direkt in der LNV-Basis verankert. Unterstützt wird die inhaltliche Arbeit des LNV von Fachreferent/innen mit ihrem qualifizierten Wissen. Basis und Herzstück des LNV sind aber die aktiven Naturschützer/innen vor Ort, die verbändeübergreifend in den LNV-Arbeitskreisen auf Stadt- und Landkreisebene zusammenarbeiten. Um diese bundesweit einmalige Zusammenarbeit der Verbände wird der Naturschutz in Baden-Württemberg bundesweit beneidet.

Die Aufgaben des LNV

Zu den Aufgaben des LNV gehört die Koordination von Stellungnahmen zu Anhörungsverfahren – vom landesweiten Gesetzgebungsverfahren bis hin zur Verbandsbeteiligung bei Straßenplanungen oder bei einer Befreiung von Schutzgebietsverordnungen. Häufig erarbeitet der LNV Entwürfe und stimmt sie dann mit seinen Mitgliedern und anderen Naturschutzverbänden als gemeinsame Stellungnahme ab. Der LNV versteht sich als Anwalt der Natur, als kritischer und konstruktiver Begleiter von Politik und Behörden, um der Natur zu einer Stimme zu verhelfen. Er informiert Mitgliedsverbände und LNV-Arbeitskreise über neue Entwicklungen im Natur- und Umweltschutz, pocht auf die Einhaltung des Naturschutzrechts, weist auf Missstände hin, schlägt Verbesserungen vor und greift in Veranstaltungen wie dem jährlichen Zukunftsforum Naturschutz aktuelle, drängende Themen auf. Engagiert unterstützt der LNV Naturschützer/innen aller Verbände bei ihrer unverzichtbaren Naturschutzarbeit vor Ort.



24

LNV-Vorstand bei der Mitgliederversammlung.



25

Podiumsgespräch.



26

Fortbildung und Diskussion beim LNV-Zukunftsforum.

Informationsveranstaltung zur Waldkalkung.



Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg – Dachverband der Naturschutzverbände



Diese Flyer laden zur Fortbildung ein.

Die Positionen des LNV

Die inhaltliche Ausrichtung des LNV ist in den LNV-Positionen zum Natur- und Umweltschutz verankert, die im Frühjahr 2013 einstimmig von der LNV-Mitgliederversammlung fortgeschrieben wurden. Sie bilden in 14 Kapiteln das gemeinsame Fundament der LNV-Verbände. Die LNV-Positionen Natur- und Umweltschutz können in der LNV-Geschäftsstelle oder im Internet unter www.lnv-bw.de abgerufen werden.

Die LNV-Stiftung

Seit ihrer Gründung im Jahr 1986 unterstützte und ermöglichte die LNV-Stiftung rund 250 Vorhaben. Ihr Förderspektrum reicht von internationalen Jugendeinsätzen zur Landschaftspflege über konkrete Maßnahmen zum Artenschutz bis hin zur Naturpädagogik in Kindergärten und Schulen. Gefördert wurden auch Vorhaben im Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Die LNV-Stiftung hilft bei der Kofinanzierung von Projekten ehrenamtlicher Naturschützer/innen und erleichtert diesen, ihre guten Ideen umzusetzen.



28

Fortbildung zum Umweltrecht mit Ruf durch den "Informationsdienst Umweltrecht" (IDUR).



29

Reges Interesse am Informationsstand des LNV auf der Landesgartenschau in Sigmaringen.

Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Der LNV koordiniert und organisiert zusammen mit dem BUND und dem NABU die Verbänderunde der Natur- und Umweltschutzverbände im Biosphärengebiet, in der gemeinsame Positionen und Vorgehensweisen abgestimmt werden. Als Dachverband tritt der LNV in der Regel nicht mit eigenen Projekten auf. Das übernehmen die im Biosphärengebiet tätigen Mitgliedsverbände.

Einen wichtigen Projektimpuls setzte der LNV dennoch: So gehört das im LNV entwickelte LNV-Leistungsabzeichen Natur heute als Junior Ranger Kid zum festen Bestandteil der Kinder- und Jugendarbeit im Biosphärengebiet Schwäbische Alb. Prächtige Medaillen mit Laubfrosch in Bronze, Buntspecht in Silber und Schwalbenschwanz-Schmetterling in Gold zeichnen die jungen Teilnehmer aus, wenn sie eine bestimmte Anzahl von Naturschutzexkursionen oder andere Veranstaltungen besucht haben: ein schöner und wirkungsvoller Anreiz, sich mit Naturschutz zu befassen und hierfür Interesse zu wecken.



LNV-Leistungsabzeichen.

Die LNV-Arbeitskreise Reutlingen, Esslingen und Alb-Donau/Ulm im Biosphärengebiet engagieren sich kritisch-konstruktiv, wenn es um die Wegeregelung, um Ausnahmen für im Einzelfall aus Artenschutzgründen notwendige Pflegeeingriffe oder um die Regelung der Jagd in den Kernzonen des Biosphärengebiets geht. Sie nehmen Stellung zu entsprechenden Entwürfen von Rechtsvorschriften, wobei ihre Ortskenntnis insbesondere für die Behörden von großer Bedeutung ist. Mit dem Kartieren von Biotopen schaffen sie Datengrundlagen für die Naturschutzarbeit der Biosphärengebietsverwaltung.



Vor-Ort-Termin beim LNV-Arbeitskreis Reutlingen.

Forderungen des LNV

Der LNV fordert für die Natur- und Umweltschutzverbände echte Mitbestimmungsmöglichkeiten bei den Themen, die das Biosphärengebiet betreffen. Dieser Anspruch leitet sich daraus ab, dass das Biosphärengebiet eine Kategorie aus dem Naturschutzgesetz ist. Das bedeutet, dass dem Natur- und Umweltschutz ein besonderer Stellenwert einzuräumen ist. Dieser Stellenwert muss sich in gleichberechtigten Mitbestimmungsmöglichkeiten für die Natur- und Umweltschutzverbände gegenüber anderen Interessensvertretungen zeigen. Ein erster Schritt in diese Richtung ist die Zusage eines beratenden Sitzes für die Naturschutzverbände im Lenkungskreis des Biosphärengebiets.

LNV-Vorstand informiert sich über Gamsverbiss im Oberen Donautal.



Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland: Umwelt schützen – Natur bewahren

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) ist mit rund 495 000 Mitgliedern einer der größten Umweltverbände in Deutschland. In Baden-Württemberg hat er rund 80 000 Mitglieder und Förderer. Über 5 000 ehrenamtlich Aktive und über 70 hauptamtlich Beschäftigte setzen sich erfolgreich für den Schutz von Natur und Umwelt ein.



32

*Was krabbelt denn da? –
Insektenkundliche Exkursion.*

Der BUND versteht sich als treibende Kraft für eine nachhaltige Entwicklung mit dem Ziel einer zukunftsfähigen und friedlichen Welt. Darum setzen wir uns dafür ein, das Biosphärengebiet Schwäbische Alb zu einem Vorbild für genau diese nachhaltige Entwicklung zu machen. Wo sonst, wenn nicht hier, können Energiewende, umweltfreundliche Mobilität, naturverträgliche Landwirtschaft, sanfter Tourismus, die Schaffung eines Biotopverbunds und die Mitbestimmung der Bevölkerung sowie der Vereine und Verbände vorbildhaft praktiziert werden?

Wie engagiert sich der BUND im Biosphärengebiet?

Als bekannt wurde, dass die Bundeswehr den Truppenübungsplatz Münsingen aufgeben würde, verstärkte der BUND sein Naturschutzengagement auf der Schwäbischen Alb. So hat der BUND bereits 2002 mit der Tagung „Die Truppe zieht ab, was nun?“ die Diskussion zur Zukunft des Münsinger Hardts fachlich begleitet. Mittlerweile setzen sich BUND-Mitglieder unter anderem durch Mitarbeit im PLENUM/Biosphärengebiet-Verein oder in themenbezogenen Arbeitskreisen – insbesondere in der sich regelmäßig treffenden Runde der Verbände im Biosphärengebiet – für die nachhaltige Entwicklung des Biosphärengebiets ein.



33

*Besichtigung einer Anlage zur
Energieerzeugung aus Grünalgen.*

Ein Schwerpunkt der BUND-Arbeit liegt in der kritischen Begleitung von Eingriffen in Natur und Landschaft. Wir beziehen Stellung gegen Bauvorhaben und Veranstaltungen, die sich mit den Zielen eines Biosphärengebiets nicht vertragen. Mit ebenso großem Engagement unterstützt der BUND AkteurInnen, die zum Beispiel durch ihre Produkte oder durch Veranstaltungen die Ziele des Biosphärengebiets fördern.

Der BUND setzt gezielt Akzente zur klima- und naturverträglichen Entwicklung.

Hier ein paar Beispiele aus dem Biosphärengebiet:

- Die reich bebilderte **Wanderausstellung** (Schwerpunkte: Geschichte und Natur des ehemaligen Truppenübungsplatzes Münsingen, Beschreibung des Biosphärengebiets sowie der Ziele der vom BUND entworfenen „Klimaschutzregion“) des BUND Regionalverbands Neckar-Alb bietet einen guten Überblick über diese Modellregion und ist kostenlos ausleihbar.



34

*Die BUND-Ausstellung zum
Biosphärengebiet kommt gut an.*

- Die laufende kritische Begleitung der **Nutzung des ehemaligen Truppenübungsplatzes**. Wir setzen uns für eine Erhaltung des spezifischen Arten- und Biotopinventars durch naturverträgliche Nutzung und gegen eine übermäßige Kommerzialisierung des Platzes ein.

- In der **Studie des BUND Regionalverbands Neckar-Alb zur Wildbienenfauna** im Münsinger Hardt konnten 116 Wildbienen-Arten auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz nachgewiesen werden! In der Studie werden konkrete Vorschläge zur „wildbienenfreundlichen“ Pflege und Bewirtschaftung des Gebiets gemacht, um die Vielfalt dieser interessanten und für die Blütenbestäubung wichtigen Insektengruppe zu erhalten. Ergänzt wird die Studie durch Infoblätter zu interessanten und leicht identifizierbaren Wildbienenarten des Münsinger Hardts.

- **Amphibienschutz:** An verschiedenen Brennpunkten setzen sich Mitglieder des BUND Kreisverbands Reutlingen für das Überleben von Erdkröten, Salamandern und anderen Amphibien sowie die Erhaltung ihres Lebensraums ein.

- Im **Streuobstprojekt „Feines von Reutlinger Streuobstwiesen“** werden bio-zertifizierte Säfte und weitere Streuobstprodukte hergestellt und vermarktet. Der BUND Kreisverband Reutlingen/Bund für Umweltschutz Reutlingen engagiert sich zusammen mit seinen Kooperationspartnern für Streuobstbestände im Albvorland und für artenreiche Blumenwiesen unter den Obstbäumen. Damit wird ein wichtiger Lebens- und Erholungsraum im Biosphärengebiet gefördert.

- **BUND-Landschaftspflegeprojekt im Biosphärengebiet:** Eine der vom BUND Kirchheim betreuten Flächen ist das im Biosphärengebiet gelegene Naturschutzgebiet „Kurzer Wasen“ bei Weilheim-Teck – ein seltener Sonderstandort am Albrand auf kalkfreiem Sandstein des Braunjura β . Die große Besonderheit auf dieser Fläche ist die sehr seltene Herbstdrehwurz (*Spiranthes spiralis*, RL 1). Ihre Bestände sind als Folge der Pflegemaßnahmen von ursprünglich 30 auf inzwischen über 1 000 Blütenstände angewachsen – mit gelegentlichem Komplettausfall aufgrund von Sommertrockenheit wie 2013. Im Frühsommer wird die Fläche von der BUND-Gruppe einmal gemäht und abgeräumt und im Winter von Gehölzjungwuchs befreit.



35
Wo fliegen sie denn? – Wildbienenexkursion.



36
Baumpflanzaktion im Rahmen des Apfelsaftprojekts des BUND-Kreisverbands Reutlingen.



37
Die Herbstdrehwurz, eine sehr seltene Orchidee, hat sich hier kräftig vermehrt.

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland: Umwelt schützen – Natur bewahren



39

Samenernte für den Schmetterlingsgarten.



40

Kinder bauen Fledermauskästen.



41

Besuch beim Imker.

- **Naturerfahrung für Kinder und Erwachsene:** Die BUND-Gruppen Ehingen und Laichingen fördern mit Jahres- bzw. Sommerprogrammen das Naturverständnis. Unter anderem gibt es Führungen auf dem Naturerfahrungspfad Donau-Schmiech, Nistkasten bauen oder Honig schleudern. Der BUND Ehingen engagiert sich außerdem bei der Betreuung des Biosphäreninfozentrums in Dächingen. In Ehingen selbst pflegt die BUND-Gruppe einen von ihr angelegten Schmetterlingsgarten auf dem Grundstück eines Unternehmens – sowohl zum Vorteil der Firma bzw. ihrer MitarbeiterInnen als auch zum Vorteil der Natur!

- Der BUND Regionalverband Neckar-Alb erarbeitete eine **Übersichtskarte zu vorbildlichen Energiesparprojekten** sowie zu Standort und Leistung von Anlagen, die mit erneuerbaren Energien betrieben werden.

- In der **Potenzialstudie für ein integriertes Klimaschutzkonzept** ließ der BUND Landesverband auf der Fläche des Biosphärengebietes verschiedene Szenarien erstellen, um herauszufinden, ob und wie sich diese Modellregion naturverträglich mit erneuerbaren Energien versorgen und damit zum Klimaschutz beitragen kann.

- **Potenzialstudie „Energetisch nutzbare Resthölzer aus der Landschaftspflege“:** Mit der Wärme- und Stromgewinnung aus Landschaftspflege-„Abfällen“ ließen sich Energie- und Entsorgungsprobleme gleichzeitig lösen. Die vom BUND Regionalverband Donau-Iller betreute und in Zusammenarbeit mit der Hochschule Rottenburg verfasste Studie untersucht, ob es dafür im Biosphärengebiet ausreichend geeignetes Holzschnittmaterial gibt.

Naturerfahrungstage Ehingen.

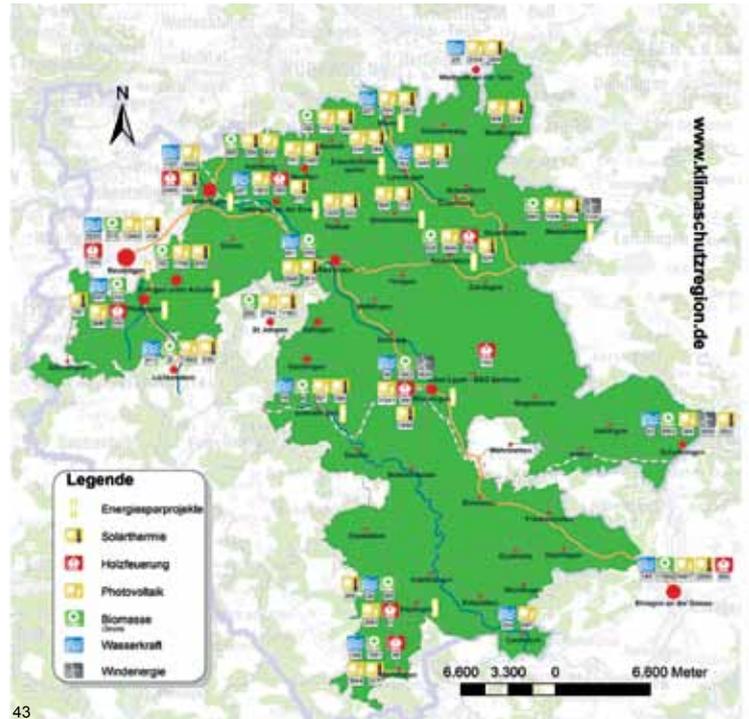


- In **Veranstaltungsreihen zum Klimaschutz** haben der BUND und seine Kooperationspartner anhand von Exkursionen, Praxisseminaren und Vorträgen darüber informiert, welche vorbildhaften Energieeffizienzprojekte und Anlagen zur Nutzung der erneuerbaren Energien es im Bereich des Biosphärengebietes bereits gibt. Bei den Veranstaltungen wurden außerdem mögliche Konflikte mit dem Natur- und Landschaftsschutz diskutiert. Ziel dieser und weiterer Veranstaltungen war und ist es, dass BürgerInnen im Biosphärengebiet aktiv am Klimaschutz mitwirken, sei es durch praktische Maßnahmen zum Beispiel am eigenen Haus oder durch Unterstützung bzw. kritische Begleitung von Vorhaben anderer Akteure.

- Der BUND engagiert sich in dem verbandsübergreifenden **Arbeitskreis „Mobilität im Biosphärengebiet“** für einen attraktiven öffentlichen Personenverkehr für Einheimische und Gäste des Biosphärengebiets.

- Der **Reutlinger Warentauschtag**, organisiert von BUND Kreisverband und der Stadt Reutlingen, ist mittlerweile ein traditionsreiches Großereignis. Hier finden Spiele, Haushaltsartikel und Kleidungsstücke neue NutzerInnen und werden vor dem Müllcontainer oder kommerziellen Sammeldiensten bewahrt – ein echter Beitrag zum Ressourcen- und Energiesparen!

- **BUND-Regionalstrom:** Wer seinen Strom über den BUND bezieht, erhält 100 % Ökostrom von den Energiewerken Schönau und unterstützt damit nachhaltige Energieprojekte auf der Schwäbischen Alb. Weitere Informationen im Internet unter www.bund-regionalstrom.de



43

Karte zu den vorbildlichen Energieanlagen im Biosphärengebiet.



44



46



47



45

Klimaschutz konkret: Besichtigung einer Windkraftanlage, einer Bio-gasanlage, eines Kindergartens im Passivhausstandard und eines Wasserkraftwerks.

Wir freuen uns über jede Unterstützung und Mitarbeit! Wenden Sie sich an eine unserer zahlreichen BUND-Gruppen oder informieren Sie sich im Internet unter www.bund-bawue.de.



Naturschutzbund Deutschland – Im Einsatz für Mensch und Natur



*Natur beobachten macht allen
Spaß.*



*Interessantes zur Vogelwelt der
Gewässer.*



*Beim NABU lernen Kinder Tiere und
Pflanzen bestimmen.*



„Ich kann die rücksichtslose Ausbeutung der Natur einfach nicht mehr mit ansehen!“ Mit diesem Satz von Lina Hähnle begann eine Erfolgsgeschichte für den Natur- und Umweltschutz. 1899 gründete sie den Bund für Vogelschutz, der seit 1990 Naturschutzbund Deutschland (NABU) heißt. Der Schwerpunkt von Hähnles Arbeit war damals der Vogelschutz, und sie kaufte auch bereits Flächen für den Naturschutz. Heute liegen dem NABU immer noch Vögel besonders am Herzen, jedoch hat sich sein Aufgabenspektrum erweitert: Er beheimatet Expertinnen und Experten zu jeglichen Tier- und Pflanzenarten und sorgt für deren Schutz, setzt sich für eine naturverträgliche Energiewende ein und betreut Projekte im Bereich Landwirtschaft, Moore, Wald und vieles mehr. Der NABU ist deutscher Partner von BirdLife International und Mitglied im Deutschen Naturschutzring (DNR).

Besonders zeichnet den Verein aus, dass viele seiner Mitglieder (bundesweit sind es rund 480 000), aktiv am Naturschutz mitwirken. Etwa 2 000 NABU-Gruppen engagieren sich in Deutschland in ihrer Freizeit für Rotmilan, Braunkehlchen und Co. Eine Glanzleistung ist jedes Jahr die „Stunde der Gartenvögel“. 2013 haben rund 46 000 Vogelfreundinnen und -freunde über eine Million Vögel gezählt. Das langfristig angelegte Projekt verschafft Ornithologen einen Überblick zu Vogelbeständen und deren Entwicklung.

NABU Baden-Württemberg – Mit-Initiator des Biosphärengebiets

Zusammen mit den NABU-Gruppen vor Ort hatte sich der NABU-Landesverband von Beginn an für eine naturschutzorientierte Entwicklung des Truppenübungsplatzes Münsingen und dessen umliegende Region eingesetzt. Ziel des NABU ist es, die charakteristischen Landschaften des Biosphärengebiets mit ihrer Tier- und Pflanzenwelt zu erhalten. Dabei setzt er sich dafür ein, dass das Biosphärengebiet ein Modellbeispiel wird, wie Mensch und Natur miteinander im Einklang leben können. Konkrete Forderungen sind:

- Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Tourismus müssen mit dem Naturschutz an einem Strang ziehen.
- Nachhaltiges Wirtschaften muss für Unternehmen, aber auch für die Siedlungs- und Verkehrspolitik selbstverständlich sein.
- Die Region muss den Klimaschutz ernst nehmen und das Ziel verfolgen, CO₂-neutral zu werden.

*Albtrauf mit Blick
auf den Hohenneuffen.*



Zufriedene Gesichter nach einem Arbeitseinsatz.



Widderchen auf Salbei – wunderschön.

NABU-Gruppen im Biosphärengebiet

Der NABU ist im Biosphärengebiet durch seine Gruppen Ehingen-Allmendingen, Laichingen, Metzingen, Münsingen, Neuffen-Beuren, Pfullingen, Reutlingen, und Weilheim vertreten. Traditionsgemäß stehen der Natur- und der Vogelschutz besonders im Fokus. Aktive Mitglieder beobachten regelmäßig Vögel und andere Tiere, erfassen deren Bestand und setzen sich für den Schutz ihrer Lebensräume ein. Die meisten Gruppen pflegen zudem Schutzgebiete oder bieten Vorträge und Exkursionen zu naturkundlichen Themen an. Die Gruppen haben oft eine Internetseite, auf der Ansprechpartner und aktuelle Veranstaltungshinweise zu finden sind (siehe Adressen S. 31).



Magerrasen werden erhalten durch Mähen und Abrechen des Schnittguts.



55



56

Typisch für die Echazaue: Sumpfdotterblume und Wasseramsel.

NABU-Pflegefläche „Echazaue“.



Naturschutzbund Deutschland – Im Einsatz für Mensch und Natur

Aktivitäten der NABU-Gruppen

Der NABU lebt vom Mitmachen. Falls Sie Lust und Interesse haben, beim NABU dabei zu sein, wenden Sie sich direkt an eine der Gruppen vor Ort oder in Ihrer Nähe. Die NABU-Gruppen im Biosphärengebiet bieten viele Möglichkeiten, aktiv zu werden oder einfach nur die Natur zu beobachten und näher kennen zu lernen. Viele Gruppen haben auch spannende Angebote für Kinder und Familien im Programm. Informationen hierzu und Veranstaltungshinweise finden Sie auf der Homepage der Gruppen. Über alle, die uns bei Aktivitäten für den Naturschutz und bei Pflegemaßnahmen unterstützen wollen, freuen wir uns besonders. Zum Beispiel sind die NABU-Gruppen an der Pflege der Naturschutzgebiete Limburg (NABU Weilheim-Teck) und Echazaue (NABU Pfullingen), der Naturdenkmale Dentel (NABU Neuffen-Beuren) und Kirrisgrube (NABU Reutlingen) sowie des Schutzgebiets Steuchenteich (NABU Metzingen) beteiligt. Zögern Sie nicht, sich bei uns zu melden!



58

Heuen von Hand macht Spaß.



59

Exkursion in die Echazaue.



60

Streuobstprodukte verkosten ist lecker!



61

Streuobstwiesen pflegen, heißt auch ernten.

Auf der Suche nach dem Froschkönig.



Das NABU-Biosphärenmobil

Seit März 2009 ist das mobile Informationszentrum vor allem an Wochenenden auf Märkten, Festen und Messen im Biosphärengebiet Schwäbische Alb und den angrenzenden Gemeinden unterwegs. Die Angebote am NABU-Biosphärenmobil richten sich an Menschen aller Altersklassen. Das NABU-Biosphärenmobil ist ein ausgebauter Sprinter mit verschiedenen Erlebnis-, Entdecker- und Informationselementen. Im Gegensatz zu vielen anderen Umweltmobilen ist es nicht begehbar, sondern birgt in seinem Inneren Technik und Ausrüstung, die in Pavillons, an so genannten „Entdecker-tischen“ und auf Info-Wänden präsentiert werden. Das NABU-Biosphärenmobil wurde als innovatives Projekt von der UNESCO ausgezeichnet und ist seither offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.



64
Wer weiß Bescheid?

Albguides und TrÜP-Guides als Biosphärenbotschafter

Speziell für Familien bietet der NABU auf der Alb verschiedene Wandertouren mit geschulten und zertifizierten Natur- und Landschaftsführerinnen und -führern an. Diese Alb-Guides sind Menschen, die mit ihrer Heimat tief verbunden sind und mehr über sie zu erzählen wissen, als in Büchern geschrieben steht.

Die Münsinger TrÜP-Guides führen über den ehemaligen Truppenübungsplatz und bringen diese einmalige Naturlandschaft mit Fachwissen und Spannung näher. Angeboten werden verschiedene Wanderungen, Rad- und Bustouren. Während die Rad- und Bustouren meist auf öffentlichen Wegen verlaufen, führen die Wanderrouen auch in abgelegene Bereiche des Geländes. Die Münsinger TrÜP-Guides sind ein Projekt des NABU Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Immobilienangelegenheiten/Bundesforst Hauptstelle Heuberg und der Volkshochschule Münsingen, gefördert von PLENUM Reutlingen. Buchen können Sie die Touren bei der Münsinger Touristinfo.



68



69

Der frühere Truppenübungsplatz bietet großartige Landschaftsbilder.



63
Biosphärenpuzzle: Was gehört wohin?



65
Biosphärenmobil.



66
Waldexkursionen stehen auch auf dem Programm.



67
Vogelgucker in Aktion.



Der Bund Naturschutz Alb-Neckar – Biotoppflege auf vereinseigenen Grundstücken

Der Bund Naturschutz Alb-Neckar (BNAN), gegründet 1973, ist ein vollständig ehrenamtlich aufgestellter Verein mit etwa 1 400 Mitgliedern und Sitz in Reutlingen. Wir haben Bezirksgruppen in Reutlingen, auf der Zollernalb in Ebingen, in Geislingen an der Steige, im Donautal (Ehingen-Riedlingen) und Arbeitsgruppen im Remstal, in Esslingen am Neckar, Donaueschingen und im Oberen Donautal. Wir sind Mitglied im Landesnaturschutzverband und im Deutschen Naturschutzring, beteiligen uns an Projekten des Biosphärengebiets Schwäbische Alb, am Projekt Reutlinger Apfelsaft und sind bei verschiedenen Naturschutztagen aktiv.

Aufgaben und Ziele

Unser Konzept ist bewahrender, klassischer Naturschutz. Der Schwerpunkt liegt auf der Pflege und Erhaltung von wertvollen Biotopen auf vereinseigenen Grundstücken. Wir besitzen derzeit etwa 168 Hektar eigene Grundstücke und rund 20 Hektar Pachtgrundstücke in elf Landkreisen. Darunter befinden sich viele Grundstücke in Naturschutzgebieten, die wir meist im Rahmen von Flurneuordnungsverfahren in Absprache mit den zuständigen Behörden gekauft haben. Es handelt sich um Wiesen, Feuchtgebiete, Feldhecken, Streuobstwiesen, Teiche, Heideflächen und Waldstücke. Dabei verfügen wir über gute Kontakte zu den Naturschutzbehörden in Landratsämtern und Regierungspräsidien, mit denen wir eine konstruktive Zusammenarbeit pflegen.



Küchenschelle im Naturschutzgebiet Digelfeld bei Hayingen.



Bienen-Ragwurz im Naturschutzgebiet Wendelstein bei Eningen unter Achalm.



Kleine Traubenhyazinthe im Naturschutzgebiet Hochwiesen/Pfullinger Berg.

Aus der Naturschutz- und Umweltpolitik halten wir uns weitgehend heraus. Wir sprechen Menschen an, die unabhängig von jeder politischen Couleur die Natur schützen und bewahren wollen, und wir können draußen vor Ort in den vielen uns anvertrauten Biotopen bedingungslos praktische Arbeit leisten.

Aktiver Schutz

Mit der Pflege der Biotope schützt und erhält der BNAN gleichzeitig seltene Tier- und Pflanzenarten in ihren Lebensräumen, beispielsweise Amphibien in den Feuchtgebieten oder seltene Orchideen auf Wacholderheiden und Magerwiesen. Wir betrachten Lebensräume, Pflanzen und Tiere als Ganzes, da es vielfältige Ansprüche an den Lebensraum gibt. Oft erleben wir, dass es den einen richtigen Weg gar nicht gibt, sondern dass durch unsere Arbeit eine Pflanzen- oder Tierart besonders gefördert wird, manchmal zu Lasten anderer. Die Pfliegertruppe des BNAN arbeitet auch hierbei in enger Abstimmung mit der Naturschutzverwaltung. Mit unseren ehrenamtlichen Pfliegertruppen sind wir fast das ganze Jahr an den Wochenenden unterwegs, um unsere Grundstücke zu pflegen. In der Gruppe macht die Arbeit Spaß und bei einem guten Vesper oder beim Grillen kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Schauen Sie doch einfach mal vorbei und helfen Sie mit! Aktiver Schutz ist angesagt!



Erdkröten während der Paarungszeit.



Landschaftspflege erfordert Maschinen und Geräte.

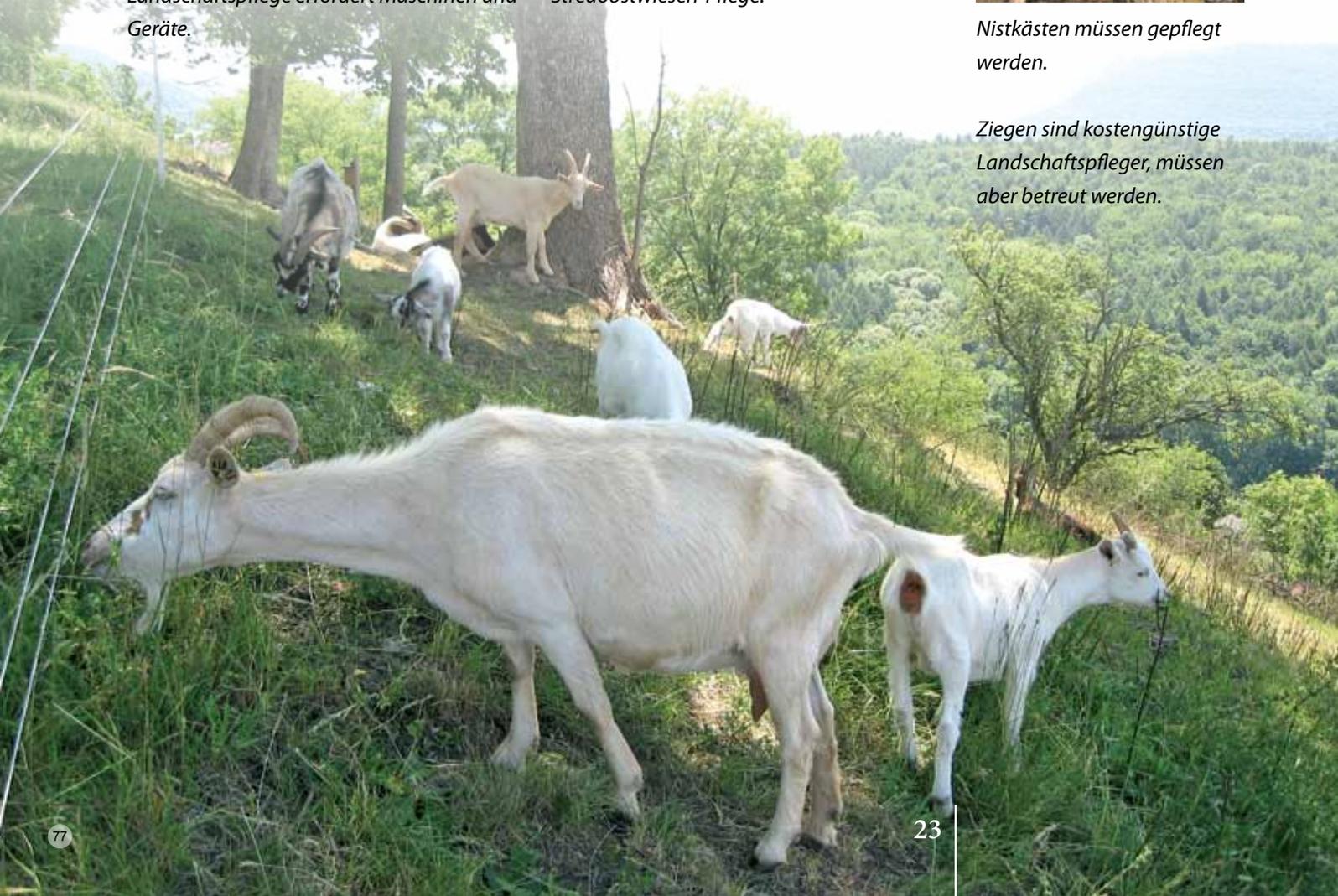


Streuobstwiesen-Pflege.



Nistkästen müssen gepflegt werden.

Ziegen sind kostengünstige Landschaftspfleger, müssen aber betreut werden.





Der Bund Naturschutz Alb-Neckar – Biotoppflege auf vereinseigenen Grundstücken



Bei den Botanischen Wanderungen kann man auch Orchideen entdecken.

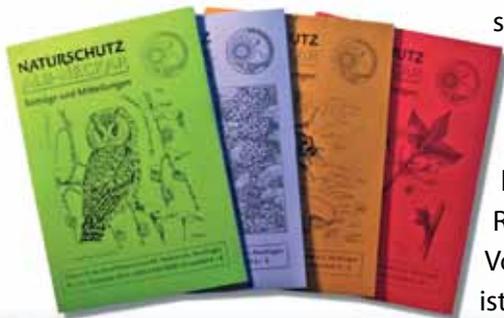
Ein umfangreiches Programm

Wir bieten in allen unseren Bezirksgruppen ein umfangreiches Exkursions-, Führungs- und Vortragsprogramm an und organisieren immer in den ersten beiden Sommerferienwochen ein Naturschutz-Jugendzeltlager. Unsere jährlich stattfindende Botanische Wanderwoche ist immer gut besucht. Des Weiteren bieten wir gemeinsam mit dem Naturkundemuseum Reutlingen von Mai bis September jeweils dienstags (außer in den Sommerferien) die Gönninger Botanischen Wanderungen an, die in ausgewählte Naturschutzgebiete führen.

Mitteilungsheft und Jahresprogramm

Mindestens einmal im Jahr erscheint ein Mitteilungsheft, das kostenfrei an unsere Mitglieder verschickt wird. Darin sind neben den Mitteilungen über Veranstaltungen unseres Vereins auch Beiträge zu naturkundlichen Themen, die sich mit den Zusammenhängen in der Natur und den Auswirkungen von Pflegemaßnahmen befassen. Buchbesprechungen und Berichte über unsere sonstigen Aktivitäten runden das Heft ab.

Rechtzeitig vor Beginn des neuen Jahres geben wir ein Programmheft heraus mit sämtlichen Veranstaltungen, die unser Verein seinen Mitgliedern und weiteren Interessierten über das Jahr anbietet. Das Programmheft ist auch auf unserer Homepage abrufbar und liegt in vielen Behörden, Rathäusern und Gaststätten zum Mitnehmen bereit. Die Teilnahme an den Vorträgen, Exkursionen und Informationsabenden der einzelnen Gruppen ist kostenlos. Für die Botanischen Wanderwochen, das Naturschutz-Jugendzeltlager und verschiedene Freizeiten muss ein Beitrag entrichtet werden.



Das Mitteilungsheft informiert über Veranstaltungen und Aktivitäten.

Gönninger Botanische Wanderungen – im Wiesaz-Tal bei Gönningen.



Freizeiten für Jugendliche

Der BNAN führt seit 40 Jahren jedes Jahr in den Sommerferien ein großes Naturschutz-Jugendzeltlager durch, kurz ÖZL (Ökozeltlager). Jedes Jahr pflegen rund 40 Jugendliche aus ganz Europa gemeinsam Biotope vom Bodensee bis zum Schwäbischen Wald. Neben dem Jugendzeltlager gibt es einige weitere Freizeiten für Jugendliche: In den Herbstferien wird seit mehr als 15 Jahren die Abenteuer-Trekkingtour durchgeführt. Sie führt drei bis vier Tage durch interessante Landschaften Baden-Württembergs. Im Winter, jeweils um den 6. Januar, trifft man sich in der Flößerhütte in Schiltach im Schwarzwald, und seit 2004 veranstaltet der BNAN in den Pfingstferien eine Frühlingsfreizeit.



Naturschutz-Jugendzeltlager in Hettingen im Laucherttal.

Über die Region Neckar-Alb hinaus

Für Jugendliche, junge Familien und Junggebliebene sind unsere Reisen in Nationalparke und andere Großschutzgebiete gedacht, die uns hauptsächlich nach Deutschland und Skandinavien führen. Ferne, fremde Landschaften wie das Schleswig-Holsteinische Wattenmeer (Inseln Sylt und Amrum) oder die schwedische Schärenküste lassen uns über den Tellerrand hinausblicken und neue Erkenntnisse gewinnen.

Mit dem BNAN auf Reisen in den Stockholmer Schären.



Wanderung mit dem BNAN auf der Schwäbischen Alb.



Unser Freizeitprogramm umfasst Wanderungen in schöner Landschaft.



Die Jugend pflegt den Schlossberg in Hettingen.

Die NaturFreunde Deutschlands – ein internationaler und politischer Verband für Natur- und Umweltschutz

Die NaturFreunde wurden 1895 in Wien von österreichischen Sozialisten gegründet. Es gehören heute etwa 500 000 Mitglieder in 21 Ländern zur internationalen NaturFreunde-Bewegung. Der Dachverband NaturFreunde Internationale (NFI) hat rund 40 Mitgliedsorganisationen.



Frühes Interesse an der Natur.

Die NaturFreunde sind ein sozial-ökologischer und gesellschaftspolitisch aktiver Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport & Kultur. In Deutschland engagieren sich rund 75 000 Mitglieder in 630 Ortsgruppen ehrenamtlich für die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft. Bekannt sind die NaturFreunde unter anderem durch die knapp 1 000 Naturfreundehäuser, von denen mehr als 400 in Deutschland liegen. Zumeist mit günstigen Übernachtungsmöglichkeiten und oft in Schutzgebieten gelegen, sind sie gute Beispiele für gelebten sanften Tourismus. Naturfreundehäuser stehen allen Menschen offen, Mitglieder erhalten Ermäßigungen. Von vielen Mitgliedern und Gästen wird auch das umfangreiche Angebot an Reisen und Seminaren genutzt. Darüber hinaus bieten die NaturFreunde rund 30 qualifizierte Sport-Ausbildungen an, vom Wanderleiter über den Skilehrer oder Trainer für Wildwasser bis zum Trainer für Sportklettern.



Wanderleitersausbildung.

In Baden-Württemberg gibt es zwei Landesverbände der NaturFreunde (Baden und Württemberg) mit zusammen rund 25 000 Mitgliedern. Der Sitz des Landesverbands Württemberg ist Stuttgart. Im Biosphärengebiet Schwäbische Alb gibt es sechs aktive Ortsgruppen (siehe Adressen S. 31) und acht NaturFreundehäuser.



Jugendumweltfreizeit.

Wir reden nicht nur, sondern handeln auch nachhaltig!

Nachhaltigkeit gehört zum Kern unserer Arbeit – wir wollen den folgenden Generationen eine lebenswerte und gestaltbare Welt hinterlassen und setzen nachhaltige Entwicklung in der Praxis um. Dabei bringen wir Umweltschutz, soziale Gerechtigkeit und Kultur miteinander in Einklang. Dies kommt auch bei der Bewirtschaftung der Naturfreundehäuser zum Ausdruck, in denen regionale Produkte, oft aus biologischer Produktion, verwendet werden. Wenn es sich um Waren aus Entwicklungsländern handelt, wird Wert auf Fair-Trade-Produkte gelegt – natürlich alles gentechnikfrei. Die Naturfreundehäuser im Biosphärengebiet Schwäbische Alb haben sich schon 2003 in einem gemeinsamen Projekt darauf verständigt, möglichst nur regionale Produkte zu verwenden.

Kinder und Jugendliche liegen uns besonders am Herzen

Damit nicht immer die Erwachsenen bestimmen, gibt es die Naturfreundejugend für alle bis zum 26. Lebensjahr. Hier setzen sich junge Menschen mit Themen ihrer Generation auseinander. Bei gemeinsamen Sportveranstaltungen, Freizeiten, Seminaren oder dem Kindergipfel zeigen sie, dass ein politischer Jugendverband Spaß machen kann.



Spaß auf dem Wasser.

89



88

Schüler bei Outdoor-Spielen.

Natur- und Klimaschutz

Bei den NaturFreunden haben Natur- und Umweltschutz eine große Bedeutung. Viele Ortsgruppen und Naturfreundehäuser engagieren sich tatkräftig, ob in der Biotoppflege, bei Bachpatenschaften, in Projekten, bei Renaturierungsmaßnahmen, in der Umweltbildung oder für nachhaltige Reise- und Freizeitangebote. Klimaschutz ist ein wichtiger Teil der Arbeit über alle Verbandsebenen.



90

Biotopbau am Naturfreundehaus.

Bau eines Sinnespfads.



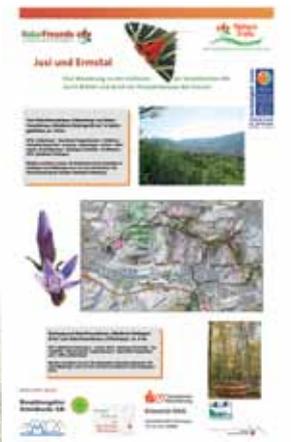
Die NaturFreunde Deutschlands – ein internationaler und politischer Verband für Natur- und Umweltschutz



Natura Trail.



Erklärungen auf der Wanderung.



Schautafel Natura Trail am Falkenberghaus.

Projekt Natura Trails

Der Schutz der Natur ist kein Selbstzweck: NaturFreunde schützen die Natur, um sie dauerhaft erleben und sich dort gemeinsam erholen zu können. Wir betrachten deshalb die Natura 2000-Gebiete als Chance für Natur und Mensch. Natura 2000 ist ein länderübergreifendes Schutzgebietsnetz innerhalb der Europäischen Union. Die rechtliche Grundlage bilden die Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Richtlinie und die EG-Vogelschutzrichtlinie (Erhaltung der wild lebenden Vogelarten). Die Idee zu den Natura Trails kam von der NaturFreunde Internationale, dem internationalen Dachverband der NaturFreunde. Durch konkrete Aktivitäten sollen das Wandern und Radfahren in Natura 2000-Gebieten unterstützt werden.

Viele Ortsgruppen haben die Initiative aufgenommen und attraktive Wege durch Natura 2000-Gebiete in ansprechenden Broschüren beschrieben.

Die Wege zeigen die Besonderheiten von schützenswerten Landschaften, vermitteln Zusammenhänge über die Lebensräume für bedrohte Pflanzen und Tiere und zeigen, was Wanderer auf den Natura Trails erleben können. Natura Trails informieren Anwohner wie Touristen über Europas Naturschätze. Sie sensibilisieren für den Schutz von Lebensräumen und Artenvielfalt und ermöglichen einen naturnahen, sanften Tourismus in der unmittelbaren Umgebung der Menschen. Natura Trails schaffen ein Bewusstsein für die Naturschätze Europas.



Natura Trail Prospekte.

Natura 2000-Gebiete können so mit allen Sinnen erlebt werden. Natura 2000 wird damit in den Köpfen lebendig, immer mehr Menschen lernen Europas Naturschätze kennen und erfahren, warum sie geschützt werden müssen. Viele Wege führen von Naturfreundehaus zu Naturfreundehaus, alle sind umweltfreundlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad erreichbar.

Naturfreundehaus „Seltbachhaus“, Bad Urach.

Die NaturFreunde im Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Die NaturFreunde sind seit der Entstehung des Biosphärengebiets aktiv bei dessen Gestaltung beteiligt. So sind sie auch Mitglied in der Runde der im Biosphärengebiet tätigen Natur- und Umweltschutzverbände, in der gemeinsame Positionen und Vorgehensweisen zu allen Themen im Biosphärengebiet abgestimmt werden. Mit dem Projekt der Natura Trails leisten sie einen Beitrag zum „Sanften Tourismus“ in der Biosphäre.

Im Biosphärengebiet Schwäbische Alb haben die NaturFreunde mittlerweile sechs Natura Trails eingerichtet. So gibt es ein zusammenhängendes Netz von Trails, das am Albtrauf entlang vom Naturfreundehaus „An der Steinach“ in Neuffen bis zum Naturfreundehaus „Seltbachhaus“ in Bad Urach reicht. Einbezogen sind die Naturfreundehäuser „Falkenberg“ (Metzingen), „Waldheim Dettingen“ (Dettingen/Erms), „Am Lindenplatz“ (Eningen), und „Rohrauer Hütte“ (St. Johann-Bleichstetten). Die Trails wurden mit Mitteln des Biosphärengebiets gefördert. Informationen gibt es an und in den Naturfreundehäusern oder im Internet unter www.naturfreunde-natura2000.de.



95
Naturfreundehaus „An der Steinach“, Neuffen.



96
Naturfreundehaus Römerschanze, Reutlingen.



97
Naturfreundehaus „Am Lindenplatz“, Eningen.



98
Naturfreundehaus Rohrauer Hütte, St. Johann-Bleichstetten.



99
Naturfreundehaus „Falkenberg“, Metzingen.

Die NaturFreunde fordern, wie die anderen Natur- und Umweltschutzverbände, echte Mitbestimmungsmöglichkeiten bei allen Themen, die das Biosphärengebiet betreffen. Diese Forderung sehen sie für sich insbesondere darin begründet, weil sie mit ihren sowohl sozialen als auch naturschutzfachlichen Sichtweisen zum Anspruch des Biosphärengebiets als nachhaltige Verbindung zwischen Ökologie, Ökonomie und Sozialem besonders gut passen. Echte Mitbestimmungsmöglichkeiten bedeutet, dass alle Akteursgruppen – unabhängig von finanzieller Ausstattung oder politischer Macht – an den Entscheidungen im Biosphärengebiet gleichberechtigt beteiligt werden.

Kommen Sie uns besuchen!

Kommen Sie und seien Sie dabei, wenn wir uns für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur einsetzen. Denn eine nachhaltige Welt braucht Engagement. Wir freuen uns auf Sie.



100
Naturfreundehaus „Waldheim Dettingen“, Dettingen/ Erms.



Schwäbischer Albverein

Schwäbischer Albverein e.V.

Hauptgeschäftsstelle (Albvereinshaus) · Hospitalstraße 21 B · 70174 Stuttgart · Postfach 104652 · 70041 Stuttgart (Postanschrift) · ☎ 07 11 / 225 85-0 · info@schwaebischer-albverein.de · www.albverein.net

Ortsgruppen des Schwäbischen Albvereins im Biosphärengebiet:

Donau-Blau-Gau: Blaubeuren · Hütten · Justingen · Westerheim

Gauvorsitzender: Paul Seybold · Berolfweg 5 · 89182 Bernstadt · ☎ 07348/6475 · donau.blau.gau@googlemail.com

Donau-Bussen-Gau: Altsteußlingen · Ehingen · Gundelfingen · Hayingen · Zwiefalten

Gauvorsitzender: Helmut Geiselhart · Abt-Konrad-Kner-Str. 8 · 89611 Obermarchtal · ☎ 07375/428 · helmutgeiselhart@t-online.de

Erms-Gau: Bad Urach · Böhringen · Buttenhausen · Dettingen/Erms · Donnstetten · Dottingen · Grabenstetten · Gächingen · Grafenberg · Hülben · Kohlberg · Metzingen · Münsingen · Riethem · Upfingen · Wittlingen · Zainingen

Gauvorsitzender: Günter Walter · Florianstr. 8 · 72661 Grafenberg · ☎ 07123/31273 · guenter.walter@sav-grafenberg.de

Lichtenstein-Gau: Betzingen · Dapfen · Eningen u. A · Gönningen · Gomadingen · Holzelfingen · Pfullingen · Reutlingen · Unterhausen

Gauvorsitzender: Thomas Keck · Schickhardtstr. 51 · 72770 Reutlingen · ☎ 07121/568258 · thomas-keck@t-online.de

Teck-Neuffen-Gau: Beuren · Bissingen · Dettingen/Teck · Erkenbrechtsweiler · Gutenberg · Hepsisau · Neidlingen · Neuffen · Oberlenningen · Owen · Unterlenningen · Weilheim

Gauvorsitzender: Erich Haas · Im Fritzele 24 · 72622 Nürtingen · ☎ 07022/34680 · erich.haas@t-online.de



Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.

Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e.V. / LNV-Stiftung

Olgastraße 19 · 70182 Stuttgart · ☎ 07 11 / 24 89 55 20 · Fax 07 11 / 24 89 55 30 · info@lnv-bw.de · www.lnv-bw.de

LNV-Arbeitskreise im Biosphärengebiet:

LNV-Arbeitskreis Reutlingen · Fritz Merkle · ☎ 07128/1856 ·

J.-L. Schnellerstr. 5 · 72820 Sonnenbühl · LNV-Ak-Reutlingen@lnv-bw.de

LNV-Arbeitskreis Ulm/Alb-Donau · Thaddäus Bamberger ·

Pfauengasse 28 · 89073 Ulm · LNV-Ak-Alb-Donau@lnv-bw.de

LNV-Arbeitskreis Esslingen · Kontakt über LNV-Geschäftsstelle



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

BUND Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Landesgeschäftsstelle · Marienstr. 28 · 70178 Stuttgart · ☎ 07 11 / 62 03 06-0 · Fax 07 11 / 62 03 06-77 · bund.bawue@bund.net · www.bund-bawue.de

BUND-Ansprechpartner im Biosphärengebiet:

BUND-Regionalgeschäftsstelle Neckar-Alb · Katharinenstraße 8 · 72072 Tübingen · ☎ 07071/943885 · bund.neckar-alb@bund.net · www.bund-neckar-alb.de

BUND-Regionalgeschäftsstelle Donau-Iller · Pfauengasse 28 · 89073 Ulm · ☎ 0731/66695 · bund.ulm@bund.net · www.bund-ulm.de

BUND-Kreisgeschäftsstelle Esslingen / BUND-Gruppe Kirchheim/Teck · Max-Eyth-Str. 8 · 73230 Kirchheim/Teck · ☎ 07021/49480 · umweltzentrum@bund-es.de · www.bund-es.de

BUND-Kreisgeschäftsstelle Reutlingen · Weingärtnerstraße 14 · 72764 Reutlingen · ☎ 07121/320993 · bund.reutlingen@bund.net · www.bund-reutlingen.de

BUND-Gruppe Bad Urach · Gerhard Störmer · ☎ 07125/14633 · g.stoermer@online.de

BUND-Gruppe Ehingen · Angela Scheffold · ☎ 07391/4659 · a.scheffold@t-online.de · www.vorort.bund.net/ehingen-donau

BUND-Gruppe Laichingen · Christian Killius · ☎ 07333/950260 · bund.laichingen@bund.net · www.bund-laichingen.de

NABU Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Landesgeschäftsstelle · Tübinger Str. 15 · 70178 Stuttgart ·
☎ 07 11 / 9 66 72-0 · Fax 07 11 / 9 66 72-33 · nabu@nabu-bw.de · www.nabu-bw.de



NABU-Gruppen im Biosphärengebiet:

NABU Ehingen-Allmendingen · Gerhard Bieger · ☎ 073 91 / 5931 · gerhard.bieger@freenet.de

NABU Laichingen · Mathias Duceck · Susanne Kuhn-Urban · ☎ 073 89 / 782 ·
kontakt@nabu-laichingen · Kindergruppe@nabu-laichingen · www.nabu-laichingen.de

NABU Metzingen · Horst Lang · ☎ 071 23 / 2 1997 ·
horst.lang@nabu-metzingen.de · www.nabu-metzingen.de

NABU Münsingen · Helmut Attinger · ☎ 073 81 / 6 97 89 ·
attinger@nabu-muensingen.de · www.nabu-muensingen.de

NABU Neuffen-Beuren · Helmut Reichenecker · ☎ 070 25 / 48 99 ·
vorstand@nabu-neuffenbeuren.de · www.nabu-neuffenbeuren.de

NABU Pfullingen · Klaus Barthold · Werner Lego · ☎ 071 21 / 7 30 69 | 071 21 / 50 68 83 ·
frank.korndorfer@t-online.de · www.nabu-pfullingen.de

NABU Reutlingen · Roland Herdtfelder · Thomas Höfer · ☎ 071 21 / 2 42 26 | 071 21 / 20 47 28 ·
roland.herdtfelder@hfwu.de · t.hoefler@freenet.de · www.nabu-reutlingen.de

NABU Weilheim-Teck · NSG Limburg · Bernd Wöller · ☎ 070 23 / 34 70 · b.woeller@t-online.de

Bund Naturschutz Alb-Neckar e.V (BNAN)

Lederstraße 86 · 72764 Reutlingen · Kurt Mauser (Geschäftsführer) ·
☎ 071 21 / 50 41 74 · post@bnan.de · www.bnan.de



BNAN-Gruppen im Biosphärengebiet:

Bezirksgruppe Reutlingen · Horst Geupel · Heinestr. 49 · 72762 Reutlingen ·
☎ 071 21 / 2 11 23 · bnan.hgeupel@t-online.de

Bezirksgruppe Ehingen-Riedlingen · Wolfgang Riedel · Peter-Rosegger-Str. 131 ·
72762 Reutlingen · ☎ 071 21 / 6 96 89 29 · wolfgangriedel@googlemail.com

Bezirksgruppe Geislingen · Markus Kückenwaitz · Oechslinstr. 6 · 73312 Geislingen/Steige ·
☎ 073 31 / 6 59 42 · kueckenwaitz@freenet.de

Arbeitsgruppe Esslingen · Heinz Veres · Seracher Str. 15 · 73732 Esslingen · ☎ 07 11 / 31 05 88 77

NaturFreunde Landesverband Württemberg e.V.

Landesgeschäftsstelle · Neue Str. 150 · 70186 Stuttgart · ☎ 0711 / 48 10 76 · Fax 0711 / 48 00 21 6 ·
info@naturfreunde-wuerttemberg.de · www.naturfreunde-wuerttemberg.de



Ortsgruppen im Biosphärengebiet:

NaturFreunde Bad Urach e.V. · Postfach 1265 · 72563 Bad Urach · ☎ 071 25 / 402 99

NaturFreunde Dettingen/Erms e.V. · Karl-Eugen Buck · Birnbaumstr. 2 · 72581 Dettingen ·
☎ 071 23 / 7 13 64 · www.waldheim-dettingen.de

NaturFreunde Eningen e.V. · www.naturfreunde-eningen.de

NaturFreunde Metzingen e.V. · www.naturfreunde-metzingen.de

NaturFreunde Bezirk Mittlere Alb e.V. · www.rohrauer-huette.de

NaturFreunde Neuffen e.V. · www.naturfreunde-neuffen.de

NaturFreunde Reutlingen e.V. · www.naturfreunde-reutlingen.de

Biosphärenzentrum Schwäbische Alb

Von der Osten Straße 4, 6 (Altes Lager) · 72525 Münsingen-Auingen ·
☎ 073 81 / 93 29 38-31 · biosphaerenzentrum@rpt.bwl.de · www.biosphaerengebiet-alb.de

Biosphärengebiet
Schwäbische Alb





Impressum

Schwäbischer Albverein (Hrsg.)

Landesnatschutzverband

Bund für Umwelt und Naturschutz

Naturschutzbund Deutschland

Bund Naturschutz Alb-Neckar

NaturFreunde Deutschlands

Bildnachweis

Vorderseite: E. Grözinger (links) · Foto BUND (Mitte) · R. Wolf (rechts) · Rückseite: T. Höfer (links) · J. Schedler (Mitte) · R. Wolf (rechts)

Innen: Archiv@Naturfreunde-Deutschland (85–89, 92, 93) · W. Breuninger (9, 16–20) · B. Brobeil (61) · M. Buck (66) · I. Depner (7) · I. Eberhardt-Schad (64) · G. Fischer (79) · Foto BUND (32–36, 38–42, 44–47) · W. Gerlinger (68) · E. Grözinger (54) · A. Habermaier (90) · O. Hanser (48) · H. Hartmann (29) · T. Höfer (49, 52, 53) · E. Jauch (31) · M. Jörg (21, 23) · F. Korndörfer (55–59, 67) · C. Kreh (5) · U. Kreh (8, 73, 77) · J. Lang (63) · S. Langer (43) · W. Lissak (10) · LNV (28) · B. Marx (11) · NABU (62) · NaturFreunde-Fotografen der Ortsgruppen (94–100) · G. Nürk (2, 12) · V. Schad (51) · S. Schretzmann (65) · T. Schrimpf (60) · I. Seiter (70–72, 74–76, 78, 80–84) · M. Steinmetz (4, 37) · Umweltstiftung NaturFreunde Württemberg (91) · B. Waldmann (3, 6, 69) · T. Weidner (27) · E. Willmann (30) · R. Wolf (1, 13–15, 22) · T. Zigann (50) · M. Zorzi (24–26)

Layout & Satz: Wolfgang Lang (Grafenau/Württ.) · Druck: Druckerei Memminger GmbH (Freiberg am Neckar)